



Die neue Vorstandschaft mit Bürgermeister Hans Biederer, Schriftführerin Renate Biederer und Vorsitzendem Mario Schaffer, Zweitem Vorsitzenden Christoph Ebner und den Beisitzern (v. l.)

FOTO: FWG PFATTER

Freie Wähler geben sich pragmatisch

PARTEIEN In Pfatter wurde bei der FWG neu gewählt. Mario Schaffer bleibt weiterhin an der Spitze der Gruppierung.

PFATTER. Mit einem Jahr Verspätung hielt die Freie Wähler Gemeinschaft Pfatter (FWG) ihre Jahreshauptversammlung im Gasthaus Deutsch ab. Die FWG konnte ein ausgezeichnetes Wahlergebnis bei der Kommunalwahl 2020 erzielen. Sie stellt mit Hans Biederer nun den Bürgermeister und konnte mit sieben Gemeinderäten plus Bürgermeister die Sitze im Gemeinderat verdoppeln.

„Unsere Botschaft, mit ideologiefreier und pragmatischer Politik in der Gemeinde etwas bewegen und voranbringen zu wollen, kam an und wurde belohnt“, freute sich Vorsitzender Mario Schaffer. Erstmals waren mit Biederer und Alois Bauer zwei Mitglieder der FWG auf der Kreistagsliste der Freien Wähler. Der Bürgermeister schaffte auf Anhieb den Einzug in den Kreistag. Von einer soliden Finanzsituation konnte Christoph Ebner in Vertretung

der Kassiererin Ulrike Binder-Falzboden berichten.

Die beiden Kassenprüfer Monika Schmitt und Wilhelm Binder bescheinigten ihr eine vorbildliche Kassenführung. Landrätin Tanja Schweiger erläuterte ausführlich das Zustandekommen und die Umstände der Flutpolderentscheidung der Freien Wähler im Landtag. Biederer freute sich, dass Pfatter nun eine stündliche Anbindung des ÖPNV anbieten kann und eine zusätzliche Buslinie nach Würth geschaffen wurde. Auch das Angebot der Kinder- und Jugendbetreuung konnte erweitert werden: ein neu errichteter Jugendtreff in der Gemeinde.

Maria Fuchs übernahm zudem die Leitung der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung. An der Spitze des Vorstands bleibt Mario Schaffer, zu seinem Stellvertreter wurde Christoph Ebner gewählt. Schatzmeisterin bleibt Ulrike Binder-Falzboden. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Renate Biederer. Beisitzer sind Hans Fuchs, Lukas Piendl und Johann Rohrmüller. Beisitzer kraft Amt Gemeinderat sind Alois Bauer, Hans Biederer, Wolfgang Melzl, Heidi Schaffer Mayerhofer und Franz Weickl. Kassenprüfer bleiben Monika Schmitt und Wilhelm Binder. (ljf)

NATUR

Live-Vortrag führt nach Kanada

WÖRTH. Christian und Monika Rauscher entführen ihre Zuschauer in ihrem aktuellen Livevortrag heute ab 19.30 Uhr im Bürgersaal nach Kanada. Zunächst geht die Reise durch die NW-Territories von Yellowknife nach Whitehorse und anschließend in den Great Bear Rainforest an der Westküste zu Orcas, Grizzlys, Schwarz- und Geisterbären. In den wenigen, weit auseinanderliegenden Orten besteht die Bevölkerung zum größten Teil aus Indigenen, deren Totempfähle noch immer ein Identitätssymbol ihrer Kultur darstellen. Touristen verirren sich nur selten in diese Gegend. Die Highways sind größtenteils nur Schotterpisten und das Landschaftsbild wird geprägt von endlosen Wäldern. Mit ihren Bildern und der dazu passenden Musik nehmen Rauschers laut einer Ankündigung ihre Zuschauer einmal mehr mit in entlegene Naturparadiese und zu seltenen Tieren.



Im Regenwald leben viele Arten von Bären.

FOTO: CHRISTIAN RAUSCHER

ENGAGEMENT

Kolping sammelt Kleider und Papier

WÖRTH. Die Kolpingsfamilie führt am Samstag, 16. Oktober, unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen ihre Kleider- und Papiersammlung in Würth und Wiesent durch. Angenommen werden tragbare, trockene und saubere Kleidung, Schuhe (ausschließlich paarweise gebündelt), Lederwa-

ren, Jacken, Mäntel, Gürtel, Hüte, Taschen, Handschuhe, Tischtücher, Badetücher, Vorhänge, Bettwäsche, Federbetten und -Kissen im Inlett – alles in Säcken verpackt. Diese liegen in den Pfarrkirchen sowie in den örtlichen Banken auf. Das Altpapier sollte gut gebündelt sein.



Die Mauern sind nicht mehr standsicher und das Dach ist marode.

FOTO: JULIA FALK

Neue Wohnungen im alten Stehr-Stadl

SANIERUNG Das mehr als 150 Jahre alte Gebäude ist vom Einsturz bedroht. Der neue Eigentümer will die Fassade aus Bruchsteinen erhalten.

VON JULIA FALK

PFATTER. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Stadl der Familie Stehr errichtet. Das Dilemma ist nun, dass das Dach einbricht und die Mauern nicht mehr standsicher sind. Zur Debatte stand ein Abbruch des Stadels. Doch Bürgermeister Johann Biederer stellte in der letzten Sitzung eine andere Lösung vor.

Derzeit sind die komplette Wallnerstraße und der Spielplatz gesperrt, da akute Einsturzgefahr des Stadls besteht. Die Eigentümer hatten keine Verwendung mehr und strebten den Abbruch an. Bisher wurde der Stadl für die Landwirtschaft genutzt. Eine Sanierung stand für die Familie aufgrund der enormen Kosten nicht zur Debatte.

Die Lösung soll nun ein „Haus im Haus“ sein, erklärte Biederer. Das Bruchsteinmauerwerk soll somit erhalten bleiben. Die vier großen Holzto-

re werden durch Verglasungen und Eingangsglaselemente ersetzt. So entsteht innerhalb der Mauern ein separates Gebäude mit sechs Wohneinheiten. Eine der sechs Wohnungen werde allerdings wesentlich kleiner und könnte als Single-Wohnung genutzt werden. Das Dach soll komplett erneuert und mit Glaslamellen bestückt werden. Damit dringt genügend Licht in die Wohnungen. Der Dachstuhl werde aufgrund der erforderlichen Dämmung um etwa 20 Zentimeter höher, so der Bürgermeister.

Der neue Besitzer des Stadels, Simon Würzinger aus dem Landkreis Kelheim, stellte bei einer Ortsbegehung seine Pläne vor. Biederer war es wichtig, dass in dem vorläufigen Plan pro Wohnung auch zwei Stellplätze vermerkt werden. Für die Single-Woh-

nung genügt ein Parkplatz. Würzinger berücksichtigte dies. Für den Bürgermeister ist die Lösung ideal, denn es würde dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden und der Stehr-Stadl erhielte so eine sinnvolle Nutzung. Er gehöre seit Generationen zum Dorfbild, erwiderte Biederer.

Falls dieses Projekt nicht verwirklicht werde, würde das Dach irgendwann einstürzen und es folge der Komplett-Abbruch mit dem Resultat der Errichtung eines neuen Mehrfamilienhauses, gab Biederer zu bedenken.

Gemeinderätin Margit Althapp gefiel die Idee, alte Gebäude wieder aufzuwerten, anstatt sie abzureißen. Der Stadl gehöre einfach zu Pfatter, so Althapp. Auch Gemeinderat Mario Schaffer findet die Lösung gut, wenn jede Wohnung zwei Stellplätze hat. Gemeinderat Gerd Zirngibl schlug vor, eine Stellplatzverordnung zu veranlassen. Von den Nachbarn gebe es genau deswegen Einwände, da die Angst bestehe, zu viele parkende Autos auf der Straße zu haben. Der Bürgermeister erwähnte, dass es kaum andere Möglichkeiten gäbe, zu parken, als auf dem Grundstück des Stadls. Gemeinderat Manfred Lichtl stellte die Frage, ob die Wohnungen verkauft werden. Biederer antwortete, dass das der Eigentümer entscheide.

DAS PROJEKT

Wohnfläche: Fünf Wohnungen, eine Single-Wohnung im Dorfkern

Kinder: Der Spielplatz nebendran kann mit genutzt werden.

Fahrzeuge: Am Grundstück sind elf Parkplätze vorgesehen.

JAHRESVERSAMMLUNG

Beim SSV kann wieder getanzt werden

BRENNBERG. In Kombination mit einem Tanztraining fand die Jahresversammlung der SSV-Tanzsportabteilung statt. Abteilungsleiterin Renate Hirschberger berichtete über letzte Veranstaltungen Anfang 2020 vor Beginn der Pandemie. Ab Mitte März 2020 war dann die Turnhalle gesperrt und kein Präsenztraining mehr möglich. Zwar gab es in den folgenden Sommermonaten wieder einzelne Trainingseinheiten unter Auflagen, aber im November war damit wieder Schluss. Das Trainerteam Doris und Hans Retzer machte dann Nägel mit Köpfen und bot ab Januar 2021 Online-Tanztraining an.

Das gab es mittwochs für zwei Gruppen Standard/Latein und samstags für zwei Gruppen Discofox. „Das Online-Training wurde sehr gut angenommen“, so die Abteilungsleiterin. Seit Mitte Juni 2021 ist nun wieder Präsenzunterricht unter Corona-Auflagen in der Turnhalle für je zwei Gruppen.



Renate Hirschberger bleibt Chefin der SSV-Tanzsportabteilung.

FOTO: RESI BEIDERBECK

Die Mitglieder kommen zahlreich und gerne zum Training und sind begeistert dabei. Aktuell trainieren bei der Tanzsportabteilung 73 Mitglieder.

Der SSV-Ehrenamtsbeauftragte Werner Beiderbeck leitete die Neuwahlen, bei denen Renate Hirschberger als Abteilungsleiterin bestätigt wurde. Als 2. Vorsitzende konnte Sylvia Wanningen gewonnen werden. Sie

übernimmt das Amt ihres Vorgängers Georg Binder. Edith Kugler als Schriftführerin und Xaver Hirschberger als Kassier wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Kassenprüfer fungiert weiter Josef Kugler und für den ausscheidenden Alois Eder übernimmt Hans Retzer das Amt des zweiten Prüfers. Bei den Beisitzern haben sich Änderungen ergeben. Die Paare Aumer, Chrzasciel und Retzer machen weiter. Neu hinzugekommen sind die Paare Niebauer und Schwing. Renate Hirschberger lobte die Harmonie in der Abteilung und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, heuer am 15. Dezember endlich wieder eine Weihnachtsfeier im Sporthäusl abhalten zu können. Einen besonderen Dank widmete sie ihren ausgeschiedenen Vorstandskollegen Georg Binder und Björn Miener. „Schore“ bleibe der Abteilung als „Tatkraft und Ideengeber“ erhalten, der bisherige 3. Vorsitzende Björn als Meister am Computer ebenso. (Ibi)